



Vorsitzender: Rudolf Wergen, Eburonenstraße 2 52074 Aachen Tel.: 0241/71082 www.eintracht-aachen.de

An die Vertreter
der Medien

Aachen, den 22. Juni 2010

PRESSEMITTEILUNG

Eintracht Aachen wurde ein halbes Jahrhundert alt Bürgermeister Björn Jansen: „Verein hat seine eigene Identität bewahrt.“

Am 10. Juni 1960 hat alles angefangen: An diesem Tag fand die Gründungsversammlung des Sportvereins Eintracht Aachen e.V. im Pfarrheim von St. Foillan statt. Aus den damaligen zwei Tischtennis-Mannschaften sind mittlerweile fünf geworden, in der nächsten Saison spielt Eintracht Aachen von der Bezirksliga bis zur 3. Kreisklasse und gehört damit zu den größeren Aachener Vereinen in dieser populären Sportart. Björn Jansen, Bürgermeister der Stadt Aachen und Vorsitzender des Stadtsportbundes, gratulierte der Eintracht zum Jubiläum: „Ich finde es sehr bemerkenswert, wenn sich Initiativen für den Sport über einen so langen Zeitraum halten“, sagte er heute auf einer Pressekonferenz im Pfarrheim St. Foillan. Eintracht Aachen habe mit seiner Strategie, sich nur einer Sportart zu widmen, eine eigene Identität bewahrt. „Das finde ich spannend“, so Jansen.

„Ich finde es ganz toll, was meine Vorgänger damals geleistet haben“, sagte Pfarrer Franz Josef Radler. „Neben dem äußeren Aufbau einer Pfarre haben sie dazu beigetragen, dass Menschen sich betätigen und bewegen konnten, das haben sie hier ermöglicht.“ Der Verein ist aus einer Gruppe von Jugendlichen entstanden, die sich in der Pfarre in der Ursulinerstraße regelmäßig zum Tischtennispielen getroffen hatten. „Die Zeit in den vierziger und fünfziger Jahren war geprägt von viel Armut. Jugendliche hatten in der Pfarre eine ständige Anlaufstelle“, erinnert sich Gründungsmitglied Karl Niederau, die treibende Kraft hinter der Idee, einen Sportverein zu gründen. Unter den zum Teil noch minderjährigen Jugendlichen wuchs bald der Wunsch heran, gegen andere Sportvereine anzutreten. Oberpfarrer Heinrich Scharrenbroich half ihnen dabei, erster Vorsitzender wurde Peter Hahnen.

Bald wurden die Trainings- und Spielverhältnisse zu eng, es wurde auf Turnhallen in Schulen ausgewichen. Heute hat der Verein rund 60 Vereinsmitglieder, es gibt fünf Mannschaften von der Bezirksliga bis zur 3. Kreisklasse. Das Trainingsaufkommen ist so stark, dass ständig neue Trainingszeiten in der Turnhalle der Grundschule Passstraße beantragt werden mussten. Die Erste Mannschaft spielt ebenso wie Arminia Eilendorf in der Bezirksliga. Nur noch zwei Aachener Vereine spielen höherklassig: Raspo Brand und Borussia Brand - in der Verbandsliga.

„Unser Vereinsleben ist dadurch geprägt, dass wir offen sind für Gastspieler, meist Studenten, die bei uns zum Training kommen. Dadurch herrscht immer ein reger Betrieb“, erklärte der jetzige Vereinsvorsitzender Rudolf Wergen. „Viele spielen zwar anfänglich in der Meisterschaft noch in ihren Heimatvereinen, wechseln dann teilweise später doch zu uns. Wir decken eine große Bandbreite an Leistungsstärke ab“, so Wergen.

Der Verein wird am 10. Juli sein 50. Jubiläum im Rahmen eines Festes mit Spielern, Ehemaligen und Freunden feiern. Er bittet frühere Spieler, sich unter der Emailadresse ehemalige@eintracht-aachen.de oder unter Telefon 0241-71082 zu mit ihren Kontaktdaten zu melden, um eine Einladung zu erhalten.

Die Trainingszeiten sind montags und mittwochs von 19.30 bis 22.00 Uhr (Kernzeiten) in der Turnhalle der Grundschule Passstraße.

Hinweis für die Redaktionen

Der Abdruck des beiliegenden Fotos ist honorarfrei. Foto: Axel Costard
Es zeigt von links nach rechts vor der Pfarre St. Foillan in der Ursulinerstraße 1: Karl Niederau, Hans Schopp (Ehrenvorsitzender), Gerd Mohren (alle Gründungsmitglieder), Björn Jansen, Bürgermeister der Stadt Aachen und Vorsitzender des Stadtsportbundes, Rudolf Wergen, Vorsitzender, Franz Josef Radler, Pfarrer St. Foillan

Weitere Fotos sind unter www.eintracht-aachen.de, Menüpunkt „Presseinfos“ erhältlich.

Dort werden am späteren Abend auch Audiodateien für Ihre Hörfunk-Berichterstattung (O-Töne) zur Verfügung gestellt.